Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege

tech technologische universität

tech technologische universität

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege

- Modalität: **online**
- Dauer: **6 Monate**
- Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**
- Aufwand: **16 Std./Woche**
- Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- Prüfungen: **online**

Internetzugang: **www.techtitute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-menschliche-nachhaltige-entwicklung-krankenpflege**

Index

01
Präsentation
Seite 4

02
Ziele
Seite 8

03
Kursleitung
Seite 12

04
Struktur und Inhalt
Seite 18

05
Methodik
Seite 30

06
Qualifizierung
Seite 38

01

Präsentation

Die Entwicklungszusammenarbeit hat sich in ihren Zielen, Konzepten, Methoden und Strategien verändert, um eine größere Wirkung auf die Veränderung der Realität zu erzielen. Ihre Maßnahmen basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die im Laufe der Zeit entwickelt wurden. Die Entwicklungszusammenarbeit kann heute nicht mehr ohne ein Modell verstanden werden, das auf den Menschenrechten und der Förderung der Nachhaltigkeit beruht und verschiedene Sektoren der Gesellschaft einbezieht. In diesem Sinne ist der Gesundheitssektor einer der Akteure in diesem Prozess, und es ist notwendig, dass die Gesundheitsberufe in diesem Bereich weitergebildet werden, damit sie in der Lage sind, vorteilhafte Lösungen vorzuschlagen und die komplexen und vielschichtigen Situationen anzugehen, die sich für die Gleichheit und die Nachhaltigkeit ergeben. Dieser 100% Online-Studiengang vermittelt den Studenten die dafür notwendigen Kompetenzen.

Dieser Universitätsexperte ist eine Aktualisierung der Kenntnisse im Bereich der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung für die Pflegekräfte von heute, die in ihrer Karriere vorankommen möchten"

Wie die Generalversammlung der Vereinten Nationen in ihrer Millenniumserklärung feststellte, tragen alle Menschen eine gemeinsame Verantwortung für die Achtung und den Schutz der Grundsätze der Menschenwürde, der Gleichheit und der Gerechtigkeit auf globaler Ebene.

Heute gibt es ein klares Bekenntnis zur Förderung der Menschenrechte und der Nachhaltigkeit in allen Ansätzen und in den meisten Ländern. Diese Bewegung zielt darauf ab, die bestehenden Machtverhältnisse zu verändern und Ungleichheiten, diskriminierende Praktiken und ungerechte Machtverteilung als Hauptprobleme, die die Entwicklung behindern, zu korrigieren. Veränderungen voraussetzt.

Auch die Angehörigen der Gesundheitsberufe sind in hohem Maße betroffen, und dies ist ein Teil dessen, was die Gesundheitsberufe beherrschen müssen, um sich angesichts der Veränderungen, die sich vollziehen, und der Auswirkungen, die diese auf sie haben, behaupten zu können. In diesem Sinne zielt der Studiengang darauf ab, den Studenten spezifische Kenntnisse über die Bedeutung der Entwicklung der Völker, die Methoden der öffentlichen politischen Vertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels zu vermitteln. Darüber hinaus werden Aktionen und Programme durchgeführt, die das Bewusstsein für bestimmte Ungerechtigkeiten schärfen und einen Wertewandel herbeiführen sollen, um diese Ungerechtigkeiten zu bekämpfen.

Ein avantgardistisches akademisches Programm, das zu 100% online von hochspezialisierten Dozenten entwickelt wurde. Die Relearning-Methode erleichtert das Verständnis und die Assimilation der fortschrittlichsten Konzepte, so dass sie das Studium dieses sehr umfassenden Programms bequem und sicher mit ihren anderen täglichen Verpflichtungen verbinden können.

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Entwicklung praktischer Fallstudien, die von Experten der internationalen Zusammenarbeit für die Entwicklung der Völker vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss

Sie werden sich mit dem System der internationalen Zusammenarbeit und den verschiedenen Akteuren, aus denen es sich zusammensetzt, auseinandersetzen"

Dieser Universitätsexperte wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen in der internationalen Zusammenarbeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen"

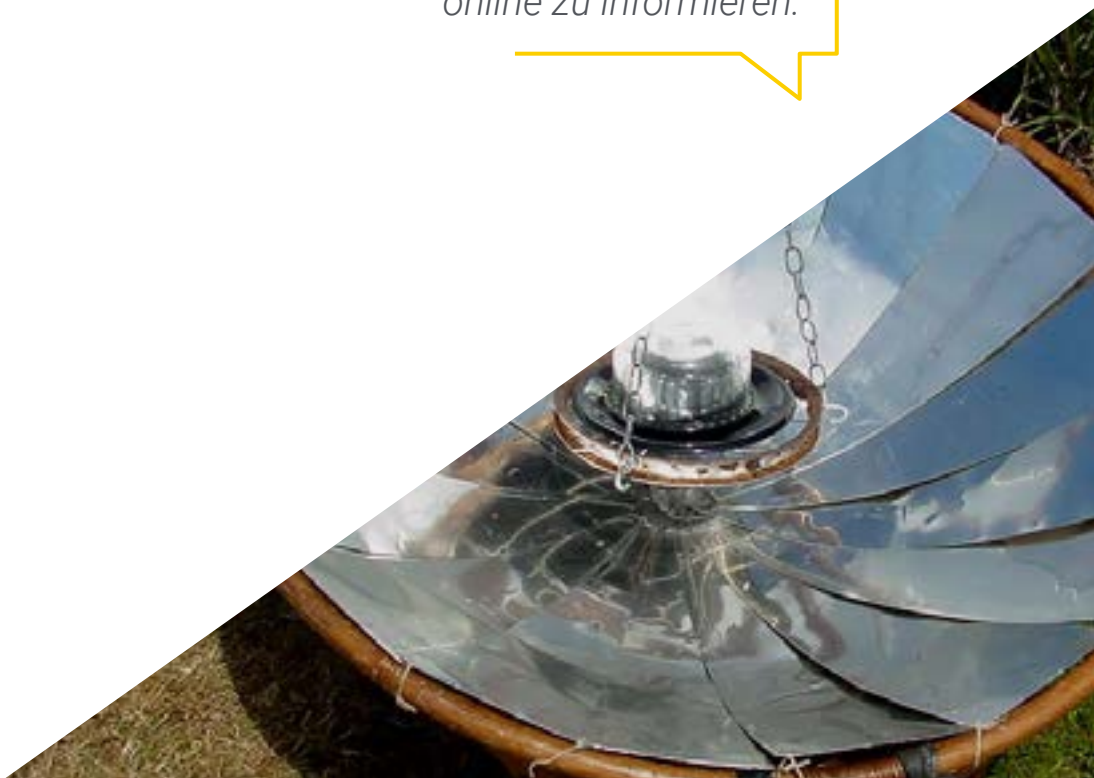
Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Wenn Sie Ihre Arbeit im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ausbauen wollen, müssen Sie über ein breites Wissen über Menschenrechte und Nachhaltigkeit verfügen. Mit diesem Programm werden Sie dies erreichen.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung in der Krankenpflege zu 100% online zu informieren.



02

Ziele

Es gibt viele Vorschläge und Projekte, um eine nachhaltigere und gerechtere Welt zu erreichen. Um dies zu erreichen, müssen die Gesundheitsberufe die Faktoren verstehen, die ihr Umfeld beeinflussen. Eines der Ziele dieses Universitätsexperten ist es daher, den Pflegefachkräften die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um die Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu analysieren und zu bewerten, die strategischen Achsen zu identifizieren, die die Politiken und Maßnahmen der Zusammenarbeit leiten, die Aktionsbereiche und die Instrumente für ihre Umsetzung zu bestimmen und andere Aspekte zu berücksichtigen.

Sie werden die Methoden und technischen Fähigkeiten für die Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beherrschen"

Allgemeine Ziele

- Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Fortbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen beruht, die es den Studenten ermöglichen, die Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und weiterzuentwickeln, die für den Erwerb einer Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit erforderlich sind
- Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess, basierend auf den neuesten Fortschritten in der Politik zu Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte umfassen
- Verbessern der beruflichen Leistung und Entwicklung von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations und Entwicklungsprozessen
- Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen

Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- Verstehen für die Bedeutung der Entwicklung von Völkern
- Bewusstwerden welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- Kennen und Klären von Grundbegriffen wie“arm" und “verarmt"
- Bewusstwerden der Weltlage und der Entwicklung
- Vertrautwerden mit der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- Beherrschen der Konzepte der nachhaltigen Entwicklung, der nachhaltigen Ziele usw um ihre Ziele und Vorgaben zu erreichen
- Kennenlernen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- Kennenlernen verschiedener Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Erwerben von Kenntnissen über Methoden der öffentlichen Interessenvertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels
- Verstehen der Entwicklung und des Stands der aktuellen Entwicklungsdebatten
- Kennenlernen der Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie der Arten von Projekten und NGOs, die es gibt
- Entwickeln von Fähigkeiten für die Arbeit mit den wichtigsten gefährdeten Personen, die an Aktionen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beteiligt sind
- Verstehen des Systems der internationalen Zusammenarbeit und der verschiedenen Akteure, aus denen es sich zusammensetzt

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

- Durchführen von Aktionen und Programmen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für bestimmte Situationen der Ungerechtigkeit zu schärfen und Werte zu verändern, um diese zu bekämpfen
- Fördern der Beteiligung der Gesellschaft, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie von Einrichtungen des Sektors, an der Umgestaltung der Welt
- Schaffen von Empowerment-Prozessen und Räumen für eine aktive demokratische Beteiligung von Kindern, die darauf abzielen, die Politik und das Entscheidungsfindungsmodell zu Themen, die sie betreffen, verändern
- Fördern von Forschung und Reflexion über Fragen im Zusammenhang mit Kindern und Entwicklung als Grundlage für verschiedene Vorschläge zur Förderung der menschlichen Entwicklung
- Fördern der Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sektors um eine größere Wirkung unserer Maßnahmen zu erzielen
- Analysieren und verstehen der weltweiten Initiativen zur Armutsbekämpfung

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- Identifizieren der Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, damit sie ein umfassendes Verständnis davon erlangen, was ein Kooperationsprojekt ist
- Entwickeln einer globalen Vision für die Art, die Perspektive und die Ziele von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- Analysieren und Bewerten der Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Identifizierung der strategischen Achsen, die die Politiken und Aktionen der Zusammenarbeit leiten, der Aktionsbereiche und der Instrumente für ihre Umsetzung
- Fördern der Debatte und Analyse von Aspekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kooperationspolitiken und -maßnahmen sowie Strategien zur Verbesserung ihrer Qualität und Wirksamkeit
- Kennen der Methoden der Projektausarbeitung und Beherrschung der technischen Fähigkeiten zur Identifizierung, Formulierung, Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- Vertiefen des Verständnisses für den Kontext und die Art der humanitären Hilfsmaßnahmen
- Bewerten des Prozesses und des Endergebnisses der verschiedenen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

In 4 Studienmodulen können Sie bei den erfahrensten Dozenten neue Kompetenzen im Bereich der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung in der Krankenpflege erwerben"

03

Kursleitung

TECH hat ein hochspezialisiertes Dozententeam für die Entwicklung dieses Universitätsexperten ausgewählt. Renommierte Spezialisten auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit, der menschlichen Entwicklung und der Nachhaltigkeitsforschung haben alle Inhalte dieses Programms auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und der neuesten Erkenntnisse entwickelt, damit die Absolventen neue Qualitäten und Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, sich in modernen und komplexen Kontexten weiterzuentwickeln.

Die beste Gelegenheit, renommierte Fachleute auf dem Gebiet des Studiums zu treffen, die ihre neuesten Erfahrungen weitergeben werden"

Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im Non-Profit-Management, der sich auf humanitäre Hilfe, Resilienz und internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung der Menschen spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und Gemeinschaften geholfen, die von Konflikten, Vertreibung und humanitären Krisen betroffen waren. Durch seine Konzentration auf soziale Innovationen und partizipative Planung konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die Lebensbedingungen erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE inne, wo er humanitäre Initiativen zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als Landesdirektor bei People in Need, wo er für die Koordinierung von Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften und zur schnellen Reaktion auf Notfälle zuständig war. In seiner Funktion als Landesvertreter der Stiftung Terre des Hommes leitete er Projekte zum Schutz von Kindern.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu leiten und dabei mit Regierungen, NGOs und multilateralen Organisationen in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu fördern und die lokale Selbstbestimmung durch Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf Konfliktminderung und seine Fähigkeit, strategische Partnerschaften aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung sowie einem Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Planung in humanitären Krisenkontexten.

Hr. Sasin, Piotr

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei People in Need
- Landesvertreter bei der Stiftung Terre des Hommes
- Programmleiter bei Habitat for Humanity Poland
- Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung, Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologie an der Universität von Warschau

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Gast-Direktion

Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- Leiterin der Abteilung Bildung, Strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- Spezialistin für Wissensmanagement
- Experte in Bildungsbewertung, OEI
- Experte in Bildungsindikatoren und Statistik von der UNED
- Experte in Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität Barcelona

Leitung

Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Empowerment von Kindern
- Lehrkraft für Berufsausbildung
- Gleichstellungsbeauftragte
- Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- Mitverfasserin des Buches *„Prinzipien der Liebe"*
- Universitätsexperte in Internationale Entwicklungszusammenarbeit

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- Stellvertretende Leiterin der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung des DRCC
- Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Thema Kulturelle Vielfalt
- Dozentin für den Masterstudiengang in Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid
- Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museo de América von Madrid

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- Spezialistin für Internationale Zusammenarbeit in Ibero-Amerika
- Direktorin der CFCE in Montevideo
- Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- Hochschulabschluss in Süd-Kooperation
- Hochschulabschluss in Humanitäre Aktion, Institut für Studien über Konflikte und Humanitäre Aktion
- Masterstudiengang in Soziale Verantwortung von Unternehmen an der Päpstlichen Universität von Salamanca
- Masterstudiengang in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- Spezialisierung auf Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung am Universitätsinstitut für Entwicklung und Zusammenarbeit der Universität Complutense in Madrid
- Spezialisierung auf Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur an der OEI

Fr. Córdoba, Cristina

- Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- Gründerin des Jugendverbandes APUMAK

Dr. Ramos Rollón, Marisa

- Spezialistin für Öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie für Demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- Koordinatorin für den Bereich Demokratische Staatsführung im Programm Eurosocial+
- Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- Leiterin des Bereichs Demokratische Regierungsführung bei der Spanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit
- Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca
- Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Studiengang Zeitgenössisches Lateinamerika
- Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- Generalkoordinator für die Spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten und Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union

04

Struktur und Inhalt

Dieses aus vier Lernmodulen bestehende Fortbildungsprogramm basiert auf einer *Relearning*-Methode. Durch die Art und Weise, wie die Inhalte präsentiert werden, werden sie viel schneller aufgenommen, so dass das System auf natürliche Weise und Schritt für Schritt zum Ziel führt. In nur 6 Monaten erwerben die Fachkräfte eine Qualifikation, die ihnen den Weg zu neuen Beschäftigungsmöglichkeiten ebnet, da sie auf die Bedürfnisse des aktuellen Arbeitsmarktes abgestimmt ist. Außerdem können sie sich dank des 100%igen Online-Formats rund um die Uhr von jedem beliebigen Gerät aus einloggen, was für sie Autonomie und Freiheit bei der Organisation bedeutet.

Die exklusivsten Inhalte finden Sie bei TECH. Dieses Programm wurde von Experten für internationale Zusammenarbeit für Ihr Studium entwickelt"

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

1.1. Entwicklung
- 1.1.1. Einführung
- 1.1.2. Was ist Entwicklung?
- 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
  - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
  - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
  - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
  - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
  - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
- 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
  - 1.1.4.1. Je nachdem, wie sie kanalisiert wird, kann die Hilfe sein
  - 1.1.4.2. Nach seiner Form
- 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
  - 1.1.5.1. Was ist mit verarmt gemeint?
- 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
- 1.1.7. UNDP
- 1.1.8. Bibliographie

1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft
- 1.2.1. Einführung
- 1.2.2. Elemente der Macht
- 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
- 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
  - 1.2.4.1. Statisch
  - 1.2.4.2. Dynamisch
  - 1.2.4.3. Global
- 1.2.5. Merkmale der internationalen Gesellschaft
  - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
  - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
  - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
  - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
- 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
- 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft
  - 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
  - 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
  - 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft
- 1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft
  - 1.2.8.1. Konzept
- 1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft
- 1.2.10. Bibliographie

1.3. Freihandel
- 1.3.1. Einführung
- 1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern
- 1.3.3. Transnationale Konzerne
  - 1.3.3.1. Was sind sie?
- 1.3.4. Aktuelle Handelssituation
  - 1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel
- 1.3.5. Die WTO
  - 1.3.5.1. Konzept
  - 1.3.5.2. Kurze Geschichte
  - 1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut
- 1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit
- 1.3.7. Faire Handelsbeziehungen
- 1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)
  - 1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge
- 1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen
- 1.3.10. Ein globaler Pakt
- 1.3.11. Fairer Handel
  - 1.3.11.1. Internationale Definition
- 1.3.12. Bibliographie

1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung
- 1.4.1. Einführung
- 1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - 1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede

1.4.3. Nachhaltigkeit
1.4.3.1. Konzept
1.4.4. Nachhaltiges Wachstum
1.4.4.1. Konzept
1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
1.4.7.1. Definition
1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
1.4.8.1. Konzept
1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
1.4.11. Bibliographie

1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
1.5.1. Einführung
1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
1.5.2.1. Hintergrund
1.5.3. Millennium-Kampagne
1.5.4. MDG-Ergebnisse
1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
1.5.5.1. Definition
1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
1.5.6. Was sind die SDGs?
1.5.6.1. Eigenschaften
1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
1.5.8.1. Agenda 2030
1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
1.5.10. Bibliographie

1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
1.6.1. Einführung
1.6.2. Akteure in der Entwicklung
1.6.3. Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
1.6.3.1. Fertigkeiten
1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
1.6.4.1. Geschichte der UNO
1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
1.6.6. UNDP
1.6.6.1. Geschichte des UNDP
1.6.6.2. UNDP-Ziele
1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
1.6.7.1. Wachstumsrückgang
1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
1.6.8.1. Öko-Entwicklung
1.6.9. Bibliographie

1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
1.7.1. Einführung
1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
1.7.6. Kollektive Herausforderung
1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
1.7.11. Bibliographie

1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
- 1.8.1. Einführung
- 1.8.2. Kommunikation
  - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
- 1.8.3. Konzept der Partizipation
- 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
- 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung
- 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
  - 1.8.6.1. Partizipative Bewertung
  - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
  - 1.8.6.3. Partizipative Planung
  - 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
- 1.8.7. Zwölf Lektionen aus der partizipativen Gemeinschaftsentwicklung
- 1.8.8. Hauptakteure
- 1.8.9. Bibliographie

1.9. Index der menschlichen Entwicklung
- 1.9.1. Einführung
- 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung
  - 1.9.2.1. Grundsätze des IDH
  - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
  - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
  - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
- 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
- 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
- 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
  - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
  - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
  - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
- 1.9.6. UNDP. Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
- 1.9.7. Schlussfolgerungen
- 1.9.8. Bibliographie

1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
- 1.10.1. Einführung
- 1.10.2. Was ist ein NGDO?
- 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
- 1.10.4. Null Armut
  - 1.10.4.1. Ziele
  - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
  - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen
- 1.10.6. Automatische Koordinatoren
- 1.10.7. Soziale Aktionsgruppen
- 1.10.8. Bibliographie

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

2.1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- 2.1.1. Einführung
- 2.1.2. Was ist internationale Entwicklungszusammenarbeit?
- 2.1.3. Ziele und Zwecke der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.1.4. Ursprünge und historische Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit
- 2.1.5. Europas Wiederaufbaupläne im bipolaren Konflikt
- 2.1.6. Die Prozesse der Dekolonisierung in den Nachkriegsjahren
- 2.1.7. Die Krise der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.1.8. Veränderungen in der Konzeption der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.1.9. Bibliographie

2.2. Modalitäten und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.2.1. Einführung
- 2.2.2. Die wichtigsten Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
  - 2.2.2.1. Entwicklungszusammenarbeit
  - 2.2.2.2. Ausbildung zur Entwicklung
  - 2.2.2.3. Technische Hilfe, Ausbildung und Forschung
  - 2.2.2.4. Humanitäre Maßnahmen
- 2.2.3. Andere Instrumente der Zusammenarbeit
  - 2.2.3.1. Wirtschaftliche Zusammenarbeit
  - 2.2.3.2. Finanzielle Unterstützung
  - 2.2.3.3. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit
  - 2.2.3.4. Nahrungsmittelhilfe
- 2.2.4. Modalitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.2.5. Arten von Modalitäten
  - 2.2.5.1. Modalitäten je nach Herkunft der Mittel
- 2.2.6. Arten der Hilfe nach den Akteuren, die die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kanalisieren
  - 2.2.6.1. Bilateral
  - 2.2.6.2. Multilateral
  - 2.2.6.3. Dezentralisierte Zusammenarbeit
  - 2.2.6.4. Nichtstaatliche Zusammenarbeit
  - 2.2.6.5. Geschäftliche Zusammenarbeit
- 2.2.7. Je nach geopolitischer Lage und Entwicklungsstand der Geber- und Empfängerländer
- 2.2.8. Je nachdem, ob es Einschränkungen bei der Verwendung der Mittel gibt oder nicht
- 2.2.9. Andere Instrumente der Zusammenarbeit. Co-Entwicklung
  - 2.2.9.1. Interventionen zur gemeinsamen Entwicklung
- 2.2.10. Bibliographie

2.3. Multilaterale Einrichtungen
- 2.3.1. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.3.2. Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.3.3. Akteure im System der öffentlichen Entwicklungshilfe
- 2.3.4. Definitionen der relevanten Definitionen der Internationalen Organisation (IO)
- 2.3.5. Merkmale von internationalen Organisationen
  - 2.3.5.1. Arten von internationalen Organisationen
- 2.3.6. Vorteile der multilateralen Zusammenarbeit
- 2.3.7. Beiträge der internationalen Organisationen zum multilateralen System
- 2.3.8. Multilaterale Finanzinstitutionen (MFI)
  - 2.3.8.1. Merkmale von MFIs
  - 2.3.8.2. Zusammensetzung der MFIs
  - 2.3.8.3. Arten von multilateralen Finanzinstitutionen
- 2.3.9. Bibliographie

2.4. Quellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.4.1. Einführung
- 2.4.2. Der Unterschied zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Zusammenarbeit
- 2.4.3. Multilaterale Finanzinstitutionen
- 2.4.4. Der Internationale Währungsfonds

2.4.5. Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung. USAID
2.4.5.1. Wer sind sie?
2.4.5.2. Geschichte der USAID
2.4.5.3. Sektoren der Intervention
2.4.6. Die Europäische Union
2.4.6.1. EU-Ziele
2.4.6.2. Allgemeine Ziele des auswärtigen Handelns der EU
2.4.7. Multilaterale Nicht-Finanzinstitutionen
2.4.7.1. Liste der multilateralen Nicht-Finanzinstitutionen
2.4.7.2. Maßnahmen der multilateralen Institutionen
2.4.7.3. Nicht finanziell
2.4.8. Vereinte Nationen
2.4.9. Bibliographie

2.6. Humanitäre Maßnahmen
2.6.1. Einführung
2.6.2. Humanitäre Hilfe im internationalen Kontext
2.6.3. Trends bei humanitären Maßnahmen
2.6.4. Hauptziele der humanitären Aktion
2.6.5. Die Finanzierung der humanitären Aktion und ihre Entwicklung
2.6.6. Grundsätze des humanitären Völkerrechts und humanitäre Maßnahmen
2.6.7. Zusammenfassung
2.6.8. Bibliographie

2.7. Gender-Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
2.7.1. Einführung
2.7.2. Was ist ein Gender-Ansatz?
2.7.3. Warum ist es wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen?
2.7.4. Der Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
2.7.5. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
2.7.6. Vorrangige Ziele in Bezug auf die Gleichstellung in der ICD
2.7.7. Leitfaden zum Gender Mainstreaming
2.7.8. Bibliographie

2.8. Der Menschenrechtsansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
2.8.1. Einführung
2.8.2. Menschenrechte
2.8.3. Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
2.8.4. Wie der Menschenrechtsansatz entstanden ist
2.8.5. Elemente eines auf den Menschenrechten basierenden Ansatzes für die internationale Entwicklungszusammenarbeit
2.8.5.1. Neuer Bezugsrahmen: internationale Menschenrechtsstandards
2.8.5.2. Neuer Blick auf den Aufbau von Kapazitäten
2.8.5.3. Beteiligung an der öffentlichen Politik
2.8.5.4. Rechenschaftspflicht
2.8.6. Herausforderungen des Menschenrechtsansatzes bei Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
2.8.7. Herausforderungen bei der Projektfindung und -formulierung
2.8.8. Herausforderungen bei der Projektdurchführung
2.8.9. Herausforderungen bei der Projektüberwachung und -bewertung
2.8.10. Bibliographie

2.9. Menschliche Mobilität und Migration
2.9.1. Einführung
2.9.2. Migration
2.9.2.1. Frühe menschliche Mobilität
2.9.2.2. Arten der Migration
2.9.2.3. Ursachen der Migration
2.9.3. Migrationsprozesse in der Ära der Globalisierung
2.9.3.1. Verbesserungen der Lebensbedingungen
2.9.3.2. Anfälligkeit und Migration
2.9.4. Menschliche Sicherheit und Konflikte
2.9.5. Herausforderungen des internationalen Asylsystems
2.9.6. OHCHR
2.9.7. Menschenrechtsbasierte Migrationsstrategie
2.9.8. Bibliographie

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

3.1. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung
- 3.1.1. Einführung
- 3.1.2. Wirtschaftliches, soziales und nachhaltiges Wachstum
- 3.1.3. Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit und Bildung
- 3.1.4. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - 3.1.4.1. Wichtigste Unterschiede
  - 3.1.4.2. Nachhaltigkeit
  - 3.1.4.3. Nachhaltiges Wachstum
- 3.1.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 3.1.6. Bibliographie

3.2. Entwicklungspolitische Bildung und ihre Entwicklung
- 3.2.1. Einführung
- 3.2.2. Ziele der entwicklungspolitischen Bildung
  - 3.2.2.1. Zweck der EPB-Aktivitäten
  - 3.2.2.2. Zweck der EPB
- 3.2.3. Dimensionen der EPB
- 3.2.4. Geschichte des EPB
- 3.2.5. Neuausrichtung der Bildung
- 3.2.6. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
- 3.2.7. Übungen zur Einführung in das Konzept der nachhaltigen Entwicklung
  - 3.2.7.1. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer I
  - 3.2.7.2. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer II
  - 3.2.7.3. Beobachtungen zum Spiel Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer II
- 3.2.8. Bibliographie

3.3. Interventionsstrategien für entwicklungspolitische Bildung
- 3.3.1. Formale, nicht-formale und informelle Bildung
- 3.3.2. Neuausrichtung der Bildung
- 3.3.3. Komponenten der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 3.3.4. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
- 3.3.5. Probleme
- 3.3.6. Rahmen für den Unterricht oder die Diskussion von Umweltthemen
- 3.3.7. Fertigkeiten
- 3.3.8. Perspektiven
- 3.3.9. Bibliographie

3.5. Bildung, Partizipation und sozialer Wandel
- 3.5.1. Einführung
  - 3.5.1.1. Verwaltung während des Wandels
- 3.5.2. Prozess zur Herbeiführung von Veränderungen
  - 3.5.2.1. Die Entscheidung zum Handeln treffen
  - 3.5.2.2. Begründung für Ihre Entscheidung
  - 3.5.2.3. Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie, um Ihre Vision mit Interessengruppen und der Gemeinschaft zu teilen
  - 3.5.2.4. Vorbereitung von End- und Zwischenzielen
  - 3.5.2.5. Festlegung von Verantwortlichkeiten und Methoden für die Programmbewertung
  - 3.5.2.6. Überprüfung und Überarbeitung der End- und Zwischenziele
  - 3.5.2.7. Belohnungen und Feiern
- 3.5.3. Übungen zur Erstellung von Nachhaltigkeitszielen für die Gemeinde durch öffentliche Beteiligung
  - 3.5.3.1. Die Nachbarn kennenlernen
  - 3.5.3.2. Konsens herstellen
  - 3.5.3.3. Ihre Gemeinde durch die Linse der Nachhaltigkeit
- 3.5.4. Bibliographie

3.6. EB Schauspieler
- 3.6.1. Einführung
- 3.6.2. Kooperationsrat
- 3.6.3. NGDO
- 3.6.4. Akteure: Der europäische Raum
- 3.6.5. Andere Akteure
  - 3.6.10.1. Die Medien
  - 3.6.10.2. Netzwerke, Vereinigungen und soziale Bewegungen

3.6.11. Akteure: Universitäten
3.6.12. Bibliographie
3.7. Entwicklungspolitische Bildung in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten
3.7.1. Neuausrichtung der bestehenden Ausbildung
3.7.1.1. Zu beachtende Punkte
3.7.1.2. Bildung als große Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft
3.7.2. Die Geschichte der Lehrerin Mafalda
3.7.2.1. Kontext
3.7.2.2. Struktur
3.7.2.3. Attribute der Weltbürgerschaft
3.7.2.4. Praktische Empfehlungen nach einigen Determinanten
3.7.3. Bibliographie
3.8. Vergleichende EB-Strategie der Kooperation
3.8.1. Einführung
3.8.2. Konzept der nicht formalen Bildung
3.8.3. EPB-Aktivitäten in der nicht-formalen Bildung
3.8.4. Informelle Bildung
3.8.5. Bereiche der informellen Bildung
3.8.5.1. Die Medien
3.8.5.2. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
3.8.5.3. Studien, Forschung und Veröffentlichungen
3.8.5.4. Internet und soziale Netzwerke
3.8.6. Empfehlungen
3.8.7. Bibliographie
3.9. Bildung zur Entwicklung. Aktionsbereiche gemäß dem Masterplan für die Zusammenarbeit
3.9.1. Einführung
3.9.2. Bildungsstrategie für die Entwicklung des 5. Masterplans der EG
3.9.3. Ziele des BSE-Masterplans
3.9.4. Sektorale Strategien des BSE-Masterplans
3.9.4.1. Verwaltungs- und Servicepersonal
3.9.4.2. Strategien
3.9.5. Die strategischen Aktionslinien der AECID für BSE
3.9.6. Entstehung von Weltbürgertum in sozialen Netzwerken
3.9.7. Bibliographie
3.10. EB-Projekte in der Welt
3.10.1. Einführung
3.10.2. Sozialwirtschaft „Zafra Local" der NGDO Bewegung Páramo, Kooperation und Entwicklung
3.10.2.1. Worauf basiert dieses Projekt?
3.10.2.2. Zielsetzung des Projekts
3.10.2.3. Lokale Währung als Herzstück des Projekts
3.10.2.4. Beispiele in Europa
3.10.2.5. Zwei Formate
3.10.2.6. Währung zur Unterstützung des lokalen Handels
3.10.2.7. Währung zur Unterstützung des lokalen Konsums
3.10.2.8. Währung der Solidarität
3.10.2.9. Messe-Währung
3.10.2.10. Partizipativer Prozess
3.10.3. Bibliographie

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

4.1. Humanitäre Maßnahmen
4.1.1. Einführung
4.1.2. Was humanitäres Handeln ist
4.1.2.1. Konzepte/Definition
4.1.3. Definition von humanitär
4.1.4. Wozu humanitäre Hilfe gut ist
4.1.5. Ziele der humanitären Aktion
4.1.6. Begünstigte der humanitären Maßnahmen
4.1.7. Das Konzept der Hilfestellung
4.1.8. Notfallhilfe
4.1.8.1. Aktionslinien für die Notfallhilfe
4.1.9. Humanitäre Hilfe

4.1.9.1. Unterschiede zwischen humanitärer Hilfe und humanitären Maßnahmen
4.1.10. Schlussfolgerungen
4.1.11. Bibliographie
4.2. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit
4.2.1. Einführung
4.2.2. Geschichte der humanitären Maßnahme
4.2.2.1. Moderner Humanitarismus
4.2.2.2. Entwicklung
4.2.3. Ethische und operative Grundsätze der humanitären Hilfe
4.2.4. Humanitäre Grundsätze
4.2.4.1. Dilemmas, die sie mit sich bringen
4.2.5. Menschlichkeit
4.2.5.1. Definition und Dilemmas
4.2.6. Unparteilichkeit
4.2.6.1. Definition und Dilemmas
4.2.7. Neutralität
4.2.7.1. Definition und Dilemmas
4.2.8. Unabhängigkeit
4.2.8.1. Definition und Dilemmas
4.2.9. Universalität
4.2.9.1. Definition und Dilemmas
4.2.10. Schlussfolgerungen
4.2.11. Bibliographie
4.3. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen I
4.3.1. Einführung
4.3.2. Humanitäre Maßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit
4.3.2.1. Klassischer Humanitarismus und neuer Humanitarismus
4.3.2.2. Verknüpfung von Notfall und Entwicklung
4.3.3. LRRD-Ansatz
4.3.3.1. Konzept von Kontinuum und Kontiguum
4.3.4. Humanitäre Maßnahmen und LRRD
4.3.5. Vorsorge, Schadensbegrenzung und Prävention
4.3.6. Schwachstellen reduzieren und Kapazitäten stärken
4.3.7. Bibliographie
4.4. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen II
4.4.1. Schutz der Opfer
4.4.1.1. Das Recht auf Asyl und Zuflucht
4.4.1.2. Humanitäre Einmischung
4.4.2. Internationale Überwachung/Überwachung der Einhaltung
4.4.3. Zeugen von Menschenrechtsverletzungen werden und diese Menschenrechtsstandards
4.4.4. Lobbyarbeit durch NGOs
4.4.4.1. Internationale Begleitung und Präsenz
4.4.5. Politisches Handeln auf hoher Ebene
4.4.6. Verhaltenskodizes
4.4.7. Projekt Sphäre
4.4.7.1. Die humanitäre Charta
4.4.7.2. Die Mindeststandards
4.4.7.3. Der grundlegende humanitäre Standard
4.4.7.4. Bewertung der humanitären Maßnahmen
4.4.7.5. Warum humanitäre Maßnahmen bewerten?
4.4.8. Bibliographie
4.5. Akteure der humanitären Hilfe
4.5.1. Einführung
4.5.2. Was sind Akteure bei humanitären Maßnahmen?
4.5.3. Die betroffene Bevölkerung
4.5.4. Betroffene Regierungen
4.5.5. NGOs
4.5.6. Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
4.5.7. Regierungen der Geberländer
4.5.8. Humanitäre UN-Organisationen
4.5.9. Die Europäische Union
4.5.10. Andere Akteure
4.5.10.1. Privatwirtschaftliche Einrichtungen
4.5.10.2. Die Medien
4.5.10.3. Militärische Streitkräfte
4.5.11. Bibliographie
4.6. Zentrale Herausforderungen für Akteure und humanitäre Maßnahmen
4.6.1. Einführung
4.6.2. Der Weltgipfel für humanitäre Hilfe
4.6.2.1. Die Agenda für die Menschlichkeit

4.6.3. Die wichtigsten Bedürfnisse für den Blick in die Zukunft
4.6.4. Stärkung des Gewichts und der Kapazitäten der lokalen Akteure
4.6.4.1. Charta für den Wandel
4.6.5. Organisatorische Herausforderungen für NGOs auf internationaler Ebene
4.6.6. Die Notwendigkeit für die Vereinten Nationen, humanitäre Fragen als global zu betrachten
4.6.7. Bibliographie

4.7. OCHA. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs)
4.7.1. Ziele
4.7.2. Vereinte Nationen
4.7.3. UNO und humanitäre Maßnahmen
4.7.4. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCAH)
4.7.4.1. Der Ursprung der OCAH
4.7.4.2. Die Entwicklung der OCAH
4.7.4.3. Die humanitäre Reform von 2005
4.7.4.4. Der Cluster-Ansatz
4.7.4.5. Die Koordinierungsinstrumente von OCHA
4.7.4.6. Der Auftrag von OCHA
4.7.4.7. OCHAs Strategieplan (2018-2021)
4.7.5. Bibliographie

4.8. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
4.8.1. Ziele
4.8.2. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
4.8.2.1. Die Ziele und Funktionen von OHA
4.8.2.2. Die Finanzierung von OHA
4.8.3. Bibliographie

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten mit diesem 100%igen Online-Universitätsexperten der TECH zu erweitern. Sie werden alles bekommen, was Sie brauchen, um Ihr Ziel zu erreichen"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: ***das Relearning***.
Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem ***New England Journal of Medicine*** als eines der effektivsten angesehen.

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.

Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert"

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.

2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.

3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.

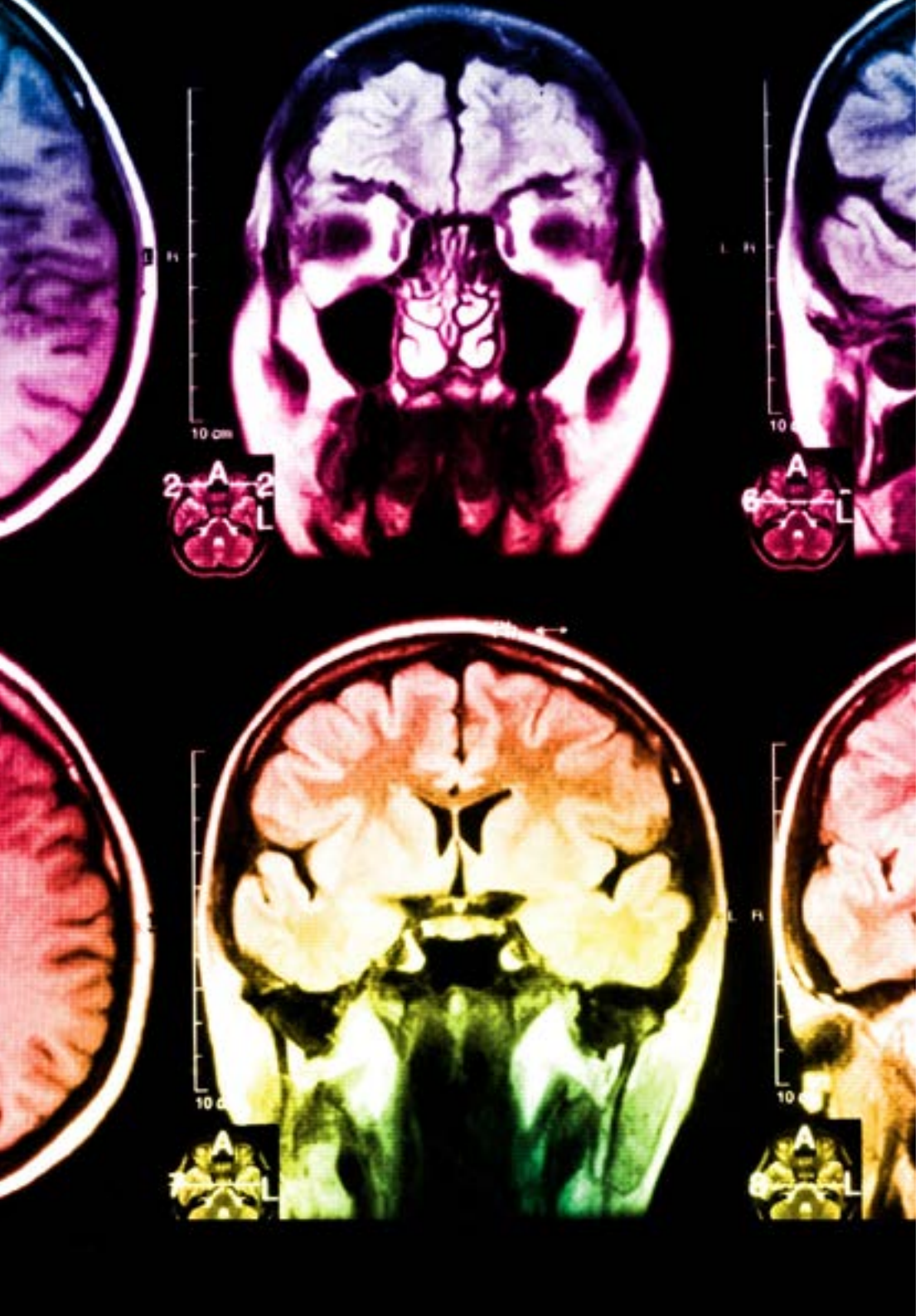
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:

Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.

Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.

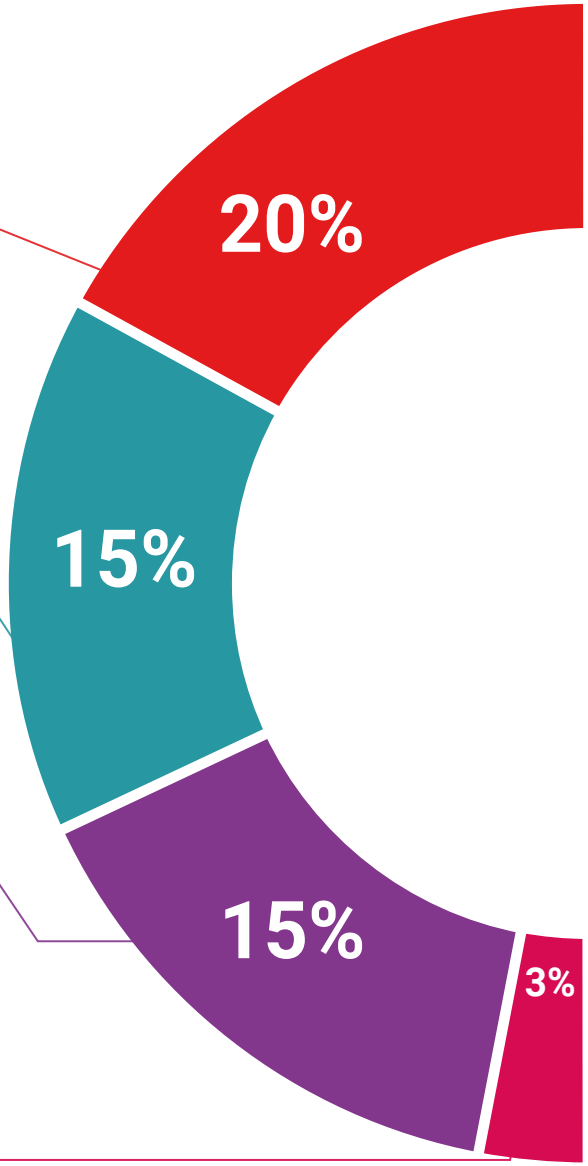
Interaktive Zusammenfassungen

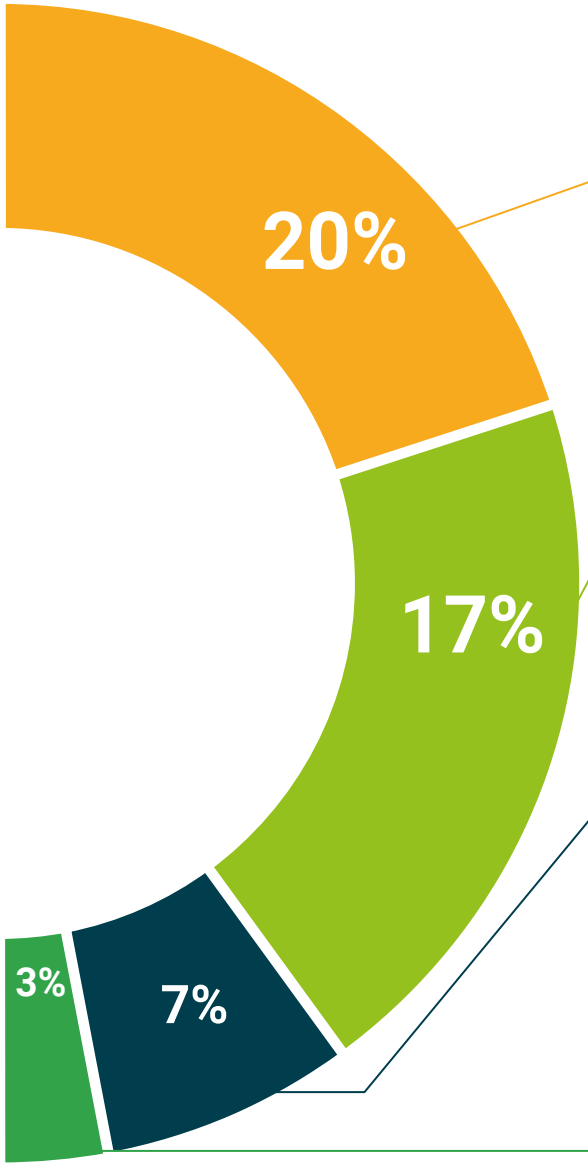
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.

Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.

Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.

Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.

Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.

06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität.**

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**

tech technologische universität

Verleiht dieses

DIPLOM

an

Herr/Frau _____, mit Ausweis-Nr. _____

Für den erfolgreichen Abschluss und die Akkreditierung des Programms

UNIVERSITÄTSEXPERTE

in

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege

Es handelt sich um einen von dieser Universität verliehenen Abschluss, mit einer Dauer von 600 Stunden, mit Anfangsdatum tt/mm/jjjj und Enddatum tt/mm/jjjj.

TECH ist eine private Hochschuleinrichtung, die seit dem 28. Juni 2018 vom Ministerium für öffentliche Bildung anerkannt ist.

Zum 17. Juni 2020

Tere Guevara Navarro
Rektorin

Diese Qualifikation muss immer mit einem Hochschulabschluss einhergehen, der von der für die Berufsausübung zuständigen Behörde des jeweiligen Landes ausgestellt wurde. einzigartiger Code TECH: AFWOR23S techtitute.com/titel

*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

tech technologische universität

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege

- Modalität: **online**
- Dauer: **6 Monate**
- Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**
- Aufwand: **16 Std./Woche**
- Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- Prüfungen: **online**

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung in der Krankenpflege

tech technologische universität